



Ignotus

Ihr helft mir wirklich weiter, dankeschön :)

Jon, deine Kritik hab ich erstmal grob überflogen, weil sie sehr detailbezogen ist. In vielen Punkten stimme ich dir zu und werde auch einiges umsetzen, danke :)

Jon hat Folgendes geschrieben: Ein derart zweigeteilter Prolog lässt mich argwöhnen, dass weder das eine noch das andere wirklich die Anforderungen an einen Prolog erfüllt, dass es "nur" erste Kapitel / das erste Kapitel ist. Entscheide dich für einen der Teile und mach daraus einen echten Prolog!

Ich denke, ich werde nur den ersten Teil, die "Erklärung", als Prolog verwenden, weil er, wie du schreibst, ja vom Stil her wirklich anders ist. Das passt dann vielleicht ganz gut als Prolog.

Werde es auf jeden Fall auf deine Punkte eingehend überarbeiten.

Nils, deine Kritik habe ich mir auch gerade durchgelesen und freue mich, dass dir mein Sprachstil gefällt (^^)

Nils Oelfke hat Folgendes geschrieben:
Woran du arbeiten solltest, sind Wortwiederholungen bzw. Inhaltswiederholungen.

Ja, das muss ich eindeutig nochmals überarbeiten.

Das mit den Adjektiven und den Füllwörtern hast du gut beschrieben. Ich werde mehr darauf achten.

Nils Oelfke hat Folgendes geschrieben:
"Das gesamte Gelände ware von einem Holzwall umgeben." Könnte auch heißen: "Ein Holzwall umgab das gesamte Gelände (=Aktiv)". Oder "Der Platz war nur spärlich mit Fackeln beleuchtet" könnte hieße im Aktiv "(Spärliche) Fackeln beleuchteten den Platz."
Bei den beiden Beispielen bin ich mir nicht sicher, ob es im Aktiv oder Passiv besser klingt. Was meinst du dazu?

Ich weiß, was du meinst. Ich finde es in dem Beispiel mit dem Holzwall passiv fast besser, weil es mehr nach "eingesperrt" klingt - wie "umzingelt". Im Aktiv klingt es für mich so, als würde man es von außen betrachten. Ich weiß, das kann man so oder so sehen, aber gefühlsmäßig tendier ich da zu Passiv :)
Das mit den Fackeln lass ich vielleicht weg. Wie Jon schon erwähnt hat - wozu soll man es den Sklaven leichter machen? Den Kemai kann ja egal sein, ob die Menschen beim nächtlichen Toilettengang wo dagegenlaufen :D

Nils Oelfke hat Folgendes geschrieben:
Weitere Sklaven hatten hinter den Vorratslagern gewartet, bis die Kemai-Wachen, die den Weg in die Freiheit versperrt hatten, keine Gefahr mehr darstellten. Auch Frauen und Kinder hatten sich einstweilen nahe den Quartieren bereitgehalten."



Ignotus

Wollte damit eigentlich erklären, dass das "Warten" weiter in der Vergangenheit liegt, also dass sie schon die ganze Zeit über auf diesen Moment gewartet haben.

Nils Oelfke hat Folgendes geschrieben:

In deinem Prolog wird von einer missglückten Flucht der versklavten Menschen berichtet. Sie versuchen ihren Besitzern, den Kemai zu entfliehen. Dabei entwickelt der Prolog wenig Spannung, sodass ich mit einem Charakter mitfiebere. Einzig die Flucht der Menschen bewegt mich ein wenig, aber hier könnte ich emotional mehr dabei sein, wenn ich in die Perspektive eines Menschen schlüpfen würde. Der allwissende Erzähler tut seinen Teil dazu bei, dass ich mit keinem Charakter eine Verbindung aufbaue. Er erzählt und erklärt viel über die Welt.

Spannend ist der Prolog für mich nicht. Dafür weckt er Vorfreude. Die Hauptbotschaft, die übermittelt wird ist: Es gibt eine Ungerechtigkeit, einen Konflikt, da Menschen (jeder Leser schlüpft emotional in die Rolle der versklavten Menschen) unterworfen wurden. Ich erwarte, wenn ich den Prolog lese, dass das Buch von dem Befreiungskampf eines Menschen oder mehrerer Menschen handelt, die sich auflehnen. Warum sonst die vielen Erklärungen? Warum sonst die ausführlichen Erklärungen zur Landschaft, zur Lebens- und Verhaltensweise der Kemai?

Der Prolog weckt Vorfreude auf diesen Konflikt. Wenn dies im Buch vorkommt, hast du bei mir mit dem Prolog die richtige Wirkung erzielt.

Ja, genau - deswegen werde ich wahrscheinlich nur den Teil als Prolog verwenden, weil es eine Art Einführung ist. Die eigentliche Flucht wird im 3. Teil des ursprünglichen Prologs thematisiert (Ich lade den jetzt mal hoch). Ich werde dann aber mit Teil 2 und 3 das 1. Kapitel beginnen.

Nils Oelfke hat Folgendes geschrieben:

Deshalb ist mein Tipp, dass du in den folgenden Kapiteln in eine Rolle hineinschlüpfst und aus dieser berichtet. Denn das Buch machen die Charaktere aus, die Spannung erzeugen, weil sie Dilemma und Konflikte zu überwinden haben.

Die weiteren (bisher) 12 Kapitel sind alle wie im 2. Teil geschrieben :)

Nils Oelfke hat Folgendes geschrieben:

Wenn du deinen Text überarbeiten willst, kannst du ihn mir gerne schicken, dann schaue ich wieder rüber.

Hilft dir meine Kritik, siehst du die Dinge so wie ich, usw. Kurz: Gib mir bitte ein Feedback zu meiner Kritik.

Das würde ich gerne, deine Kritik hat mir sehr geholfen :)

Danke euch!

LG kijkou

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).